



CAJ/71/11
ORIGINAL: englisch
DATUM: 1. Oktober 2015

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
Genf

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS

**Einundsiebzigste Tagung
Genf, 26. März 2015**

BERICHT

vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß angenommen

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Eröffnung der Tagung

- *1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine einundsiebzigste Tagung in Genf am 26. März 2015 unter dem Vorsitz von Herrn Martin Ekvad (Europäische Union) ab.
- *2. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte. Die Teilnehmerliste ist der Anlage dieses Berichts zu entnehmen.
- *3. Der Vorsitzende unterrichtete den CAJ darüber, daß dem South Centre der Beobachterstatus beim Rat und beim CAJ erteilt wurde, und daß dem Weltbauernverband (WFO) der Beobachterstatus beim Rat, beim CAJ und beim Technischen Ausschuß (TC) erteilt wurde.
- *4. Der Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht der siebzigsten Tagung des CAJ vom 13. Oktober 2014 in Genf (Dokument CAJ/70/11) auf dem Schriftweg angenommen worden und auf der UPOV Website verfügbar sei.

Annahme der Tagesordnung

- *5. Der CAJ nahm den in Dokument CAJ/71/1 Rev. vorgeschlagenen überarbeiteten Entwurf für eine Tagesordnung an.
- *6. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß Dokument CAJ/71/9 „Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß“ unter den Punkten 3, 5, 6, 7 und 8 behandelt werden würde.

Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß

- *7. Der CAJ prüfte Dokument CAJ/71/9.
- *8. Der CAJ nahm den Bericht von Herrn Alejandro Barrientos Priego (Mexiko), Vorsitzender des TC, über die Entwicklungen im TC auf dessen einundfünfzigster Tagung vom 23. bis 25. März 2015 in Genf zur Kenntnis. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Entschließungen des TC bezüglich der durch den CAJ zu

* Die mit einem Sternchen versehenen Absätze sind dem Bericht über die Entschließungen (Dokument CAJ/71/10) entnommen.

prüfenden Angelegenheiten in Dokument CAJ/71/9 dargelegt seien. Er nahm darüber hinaus zur Kenntnis, daß der Bericht des TC in Dokument TC/51/39 „Bericht“ enthalten sei.

Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

*9. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/2, CAJ-AG/14/9/6, UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4, UPOV/EXN/CAN/2 Draft 3, UPOV/EXN/NUL/2 Draft 3 und UPOV/EXN/PRP/2 Draft 3.

Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)

10. Der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) äußerte den Wunsch der CIOPORA, zu den Erörterungen über den Status von nicht geschützten im wesentlichen abgeleiteten Sorten beizutragen. Er war der Ansicht, daß es ratsam wäre, umgehend mit der Ausarbeitung eines Dokuments über nicht geschützte im wesentlichen abgeleitete Sorten zu beginnen, ohne die Annahme von Dokument UPOV/EXN/EDV/2 abzuwarten. Der Vertreter befürwortete die Organisation einer Zusammenkunft mit Verbandsmitgliedern, um deren Erfahrungen und Kenntnisse zu teilen, und um die etwaige Rolle der UPOV bei alternativen Streitbeilegungsmechanismen zu erkunden. Er erinnerte jedoch daran, daß die CIOPORA nicht über Streitbeilegungsmechanismen verfüge.

11. Der Stellvertretende Generalsekretär schlug vor, daß es sinnvoll wäre, klarere Anleitung zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten zu haben, bevor man ein Dokument über im wesentlichen abgeleitete Sorten ausarbeite, für die selber kein Schutz erteilt wurde. Er merkte außerdem an, daß das Problem von nicht geschützten im wesentlichen abgeleiteten Sorten nicht auftreten würde, wenn Züchter sich dazu entscheiden würden, die betroffenen Sorten zu schützen.

*12. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die CAJ-AG auf ihrer neunten Tagung das von Australien auf elektronischem Wege über das Internet gehaltene Referat, das die Zusatzinformation zum Kontext der Beispiele lieferte, die von Australien beim Seminar über im wesentlichen abgeleitete Sorten vorgelegt worden waren, begrüßt hatte, und daß eine Abschrift des Referats im Bereich CAJ-AG/14 auf der UPOV-Website eingestellt worden war.

*13. Der CAJ vereinbarte, die Ausarbeitung einer Anleitung betreffend den Status von im wesentlichen abgeleiteten Sorten, für die selber kein Schutz erteilt wurde, nach der Annahme des überarbeiteten Dokuments UPOV/EXN/EDV/2 zu prüfen, wie in Dokument CAJ/71/2, Absatz 11, dargelegt.

14. Die Delegation Brasiliens äußerte den Wunsch, im Oktober 2015 ein Referat über die Erfahrung Brasiliens mit im wesentlichen abgeleiteten Sorten vor dem CAJ zu halten.

*15. Der CAJ vereinbarte, daß Verbandsmitglieder eingeladen werden sollten, auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung Referate über ihre Systeme betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten zu halten.

16. Die Delegation der Europäischen Union brachte ihre grundsätzliche Unterstützung für die Organisation einer Tagung für UPOV-Mitglieder für den Informationsaustausch mit CIOPORA, ISF und WIPO zum Ausdruck. Sie erinnerte an die Anleitung in Dokument UPOV/INF/21/1 „Alternative Mechanismen zur Streitbeilegung“ und merkte an, daß die UPOV selbst keine alternativen Streitbeilegungsmechanismen bereitstelle. Die Delegation fügte hinzu, daß sie die Ausarbeitung einer überarbeiteten Fassung von Dokument UPOV/EXN/EDV/2 wie in Dokument CAJ/71/2 dargelegt befürworte.

*17. Der CAJ vereinbarte, auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung den Vorschlag zu prüfen, daß das Verbandsbüro eine Tagung für den Informationsaustausch mit der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), dem *International Seed Federation* (ISF) und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) anberaumen solle, um die mögliche Rolle der UPOV bei alternativen Streitbeilegungsmechanismen für Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten, einschließlich der Bereitstellung von Sachverständigen für Angelegenheiten von im wesentlichen abgeleiteten Sorten, zu erkunden. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat Dokument UPOV/INF/21/1 „Alternative Mechanismen zur Streitbeilegung“ angenommen hatte.

*18. Der CAJ vereinbarte, auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung einen neuen Entwurf der „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“

(Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 6), wie in Dokument CAJ/71/2, Absätze 15 und 16 dargelegt, zu prüfen.

Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

19. Die Delegation der Russischen Föderation schlug vor, Absatz 2 des Dokuments UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 zu streichen. Sie äußerte Bedenken dahingehend, daß der bestehende Wortlaut von Absatz 2 einen Züchter möglicherweise dazu veranlassen könne, nur von einer etwaigen Möglichkeit geleitet, daß eine der Parteien (Verkäufer, Käufer, Landwirte) das Züchterrecht verletzt, Akte betreffend Pflanzenmaterial in den Inhalt des Züchterrechts aufzunehmen. Sie äußerte jedoch, daß dies nicht zutreffe: ein Verletzer sei eine Person, die eine neue Probe von Vermehrungsmaterial einer Sorte ohne die Zustimmung eines Züchters reproduziere. Die Akte des Feilhaltens, des Verkaufs und der Verwendung von Vermehrungsmaterial für die Erzeugung jeglichen anderen gewerbsmäßig vertreibbaren Materials seien von den Bestimmungen von Artikel 16 der Akte von 1991 über die „Erschöpfung des Züchterrechts“ erfaßt. Die Delegation der Russischen Föderation schlug außerdem vor, Absatz 4 von Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 zu streichen. Sie äußerte, daß der Wortlaut dieses Absatzes es auf nationaler Ebene unangemessen ermögliche, daß Vertragsparteien nicht von diesen Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens geleitet würden, sondern das Züchterrecht erweitern würden. Es reiche aus, wenn die Vertragsparteien von Artikeln 14 Absatz 3 und 14 Absatz 4 des UPOV-Übereinkommens geleitet würden.

20. Die Delegation Argentiniens war der Ansicht, daß Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 sich auf die Akte von 1978 und die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens beziehen solle. Sie nahm zur Kenntnis, daß der Ausdruck „*engloba*“, in Absatz 1 der spanischen Fassung von Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 von einer Klärung profitieren würde. Sie merkte an, daß Artikel 6, 8 und 9 der Akte von 1991, in Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 wiedergegeben, keinen direkten Belang für das Konzept von Vermehrungsmaterial für den Inhalt des Züchterrechts habe. Die Delegation Argentiniens erkannte die Ansichten der Russischen Föderation an und merkte an, daß gewisse Elemente einer Klärung bedürften, da sie von den geltenden Rechtsvorschriften in dem betroffenen Hoheitsgebiet abhingen: beispielsweise, was eine Tatsache sei, die Absicht der beteiligten Parteien und vertragliche Verpflichtungen.

21. Der Vertreter von CropLife International brachte Unterstützung für das Dokument wie in UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 dargelegt zum Ausdruck.

22. Der Vertreter des *European Seed Association* (ESA) brachte Unterstützung für die Ausarbeitung von Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial zum Ausdruck.

23. Der Vertreter von CIOPORA brachte Unterstützung für das Dokument wie in UPOV/EXN/PPM/1 Draft 4 dargelegt zum Ausdruck. Er erinnerte daran, daß das UPOV-Übereinkommen keine Begriffsbestimmung für Vermehrungsmaterial enthalte.

*24. Der CAJ vereinbarte, auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung einen neuen Entwurf der „Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ (Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 5) mit den folgenden Änderungen zu prüfen:

- a) Änderung des Titels des Dokuments und des Vorworts, so daß es sich auf das UPOV-Übereinkommen bezieht;
- b) Aktualisierung von Abschnitt a), so daß er maßgebende Artikel der Akte von 1978 umfaßt;
- c) Streichung von Absätzen 2 und 3; und
- d) Ersetzung des Worts „entscheiden“ durch „bestimmen“ in Absatz 4.

Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)

*25. Der CAJ nahm die EntschlieÙung der CAJ-AG auf ihrer neunten Tagung zur Kenntnis, daß es zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zweckmäßig wäre, sich um eine Überarbeitung der „Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ (Dokument UPOV/EXN/HRV/1) zu bemühen. Er vereinbarte jedoch, daß es zweckmäßig wäre, Verbandsmitglieder zu ersuchen, auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung die Fragen bezüglich Erntematerial vorzulegen, die im

Zusammenhang mit einer etwaigen Überarbeitung des Dokuments UPOV/EXN/HRV/1 als eine Grundlage zur Prüfung der weiteren Vorgehensweise geprüft werden sollten.

Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)

*26. Der CAJ billigte das Dokument UPOV/EXN/CAN/2 Draft 3 als Grundlage für die Überarbeitung der „Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/CAN/1) durch den Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015.

*27. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der CAJ auf seiner neunundsechzigsten Tagung vereinbart hatte, den TC zu ersuchen, die Ausarbeitung einer Anleitung zu bestimmten Angelegenheiten betreffend Sortenbeschreibungen zu prüfen, wie in Dokument CAJ/71/2, Absatz 26, dargelegt.

Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)

*28. Der CAJ billigte Dokument UPOV/EXN/NUL/2 Draft 3 als Grundlage für die Überarbeitung der „Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/NUL/1) durch den Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015.

Erläuterungen zu vorläufigem Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)

*29. Der CAJ billigte Dokument UPOV/EXN/PRP/2 Draft 3 als Grundlage für die Überarbeitung der „Erläuterungen zu vorläufigem Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/PRD/1) durch den Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 vorbehaltlich der folgenden Änderungen:

(a) Absatz 9, Streichung des Satzes „Deshalb ist der vorläufige Schutz nicht anwendbar, wenn das Recht nicht erteilt wird.“; und

(b) Absatz 12 soll heißen: „In einigen Verbandsmitgliedern können Rechtshandlungen in bezug auf vorläufigen Schutz erst nach der Erteilung des Rechts eingeleitet werden. In einigen anderen Verbandsmitgliedern ist die Aufnahme juristischer Verfahren vor der Erteilung eines Züchterrechts möglich. In diesen Fällen kann die zuständige juristische Behörde entscheiden, daß eventuelle Schäden während des Zeitraums des vorläufigen Schutzes erst einklagbar sind, wenn das Recht erteilt wurde. In solchen Fällen kann die juristische Behörde beispielsweise die dritte Partei auffordern, den Betrag für die Schäden auf ein Hinterlegungskonto zu überweisen, so daß er dem Züchter bei Erteilung des Rechts ausgezahlt wird.“

Von der CAJ-AG geprüfte Angelegenheiten betreffend Sortenbeschreibungen

*30. Der CAJ befürwortete die Entschließung der CAJ-AG auf ihrer neunten Tagung über den/die Zweck/e der zum Zeitpunkt der Erteilung des Züchterrechts erstellten Sortenbeschreibung (ursprüngliche Sortenbeschreibung), wie in Dokument CAJ/71/2, Absatz 37 dargelegt, folgendermaßen:

“37. Die CAJ-AG vereinbarte, daß der Zweck der zum Zeitpunkt der Erteilung eines Züchterrechts ausgearbeiteten Sortenbeschreibung (ursprüngliche Sortenbeschreibung) aufgrund von Dokument TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“, Abschnitt 6 „UPOV-Bericht über technische Prüfung und UPOV-Sortenbeschreibung“, folgendermaßen zusammengefaßt werden könnte:

- (a) Beschreibung der Merkmale der Sorte; und
- (b) Benennung und Anführung ähnlicher Sorten und Unterschiede von diesen Sorten; kombiniert mit der Information auf der Grundlage für a) und b), nämlich:
 - Datum und Dokumentennummer von UPOV-Prüfungsrichtlinien;
 - Datum und/oder Dokumentennummer der Prüfungsrichtlinien der berichtenden Behörde;
 - Berichtende Behörde;
 - Prüfungsstation(en) und Ort(e);
 - Zeitraum der Prüfung;
 - Ort und Datum der Ausstellung des Dokuments;
 - œGruppe: (Tabelle: Merkmale; Ausprägungsstufen; Note; Bemerkungen);

- Zusatzinformation:
 - a) Zusätzliche Daten
 - b) Fotoaufnahme (falls zweckmäßig)
 - c) Version der verwendeten RHS-Farbkarte (falls zweckmäßig)
 - d) Bemerkungen.“

*31. Der CAJ befürwortete die Entschließung der CAJ-AG auf ihrer neunten Tagung über den Status der ursprünglichen Sortenbeschreibung in bezug auf die Überprüfung der Übereinstimmung von Pflanzenmaterial mit einer geschützten Sorte zum Zwecke der Wahrung der Züchterrechte, wie in Dokument CAJ/71/2, Absätze 38 und 39, dargelegt:

„38. Die CAJ-AG prüfte den Status der ursprünglichen Sortenbeschreibung in bezug auf die Überprüfung von Pflanzenmaterial einer geschützten Sorte zum Zwecke der Wahrung der Züchterrechte und hielt fest, daß die Anleitung der UPOV zur Wahrnehmung der Züchterrechte in Dokument UPOV/EXN/ENF/1 „Erläuterungen zur Wahrnehmung der Züchterrechte nach dem UPOV-Übereinkommen“ folgendermaßen lautet¹:

„ABSCHNITT II: Mögliche Maßnahmen für die Wahrung der Züchterrechte

„Das UPOV-Übereinkommen schreibt zwar vor, daß die Verbandsmitglieder geeignete Rechtsmittel zur wirksamen Wahrung der Züchterrechte vorsehen, doch ist es Sache der Züchter, ihre Rechte zu wahren.“

[...]

„39. Die CAJ-AG vereinbarte, daß in bezug auf die Verwendung der ursprünglichen Sortenbeschreibung in Erinnerung gerufen werden sollte, daß die Beschreibung der Sortenmerkmale und die Grundlage für die Unterscheidung der ähnlichsten Sorten in Verbindung zu den Umständen der DUS-Prüfung stehen, wie in Absatz 10 c) dieses Dokuments dargelegt, nämlich²:

- Datum und Dokumentennummer von UPOV-Prüfungsrichtlinien;
- Datum und/oder Dokumentennummer der Prüfungsrichtlinien der berichtenden Behörde;
- Berichtende Behörde;
- Prüfungsstation(en) und -ort(e);
- Zeitraum der Prüfung;
- Ausstellungsdatum und -ort des Dokuments;
- Gruppe: (Tabelle: Merkmale; Ausprägungsstufen; Note; Bemerkungen);
- Zusätzliche Informationen:
 - a) Zusätzliche Daten
 - b) Fotoaufnahme (falls zweckmäßig)
 - c) Version der verwendeten RHS-Farbkarte (falls zweckmäßig)
 - d) Bemerkungen“.

*32. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC die Existenz unterschiedlicher Herangehensweisen zur Entwicklung von Sortenbeschreibungen und Überwachung der Erhaltung von Sorten in verschiedenen UPOV-Mitgliedern und zwischen verschiedenen DUS-Prüfungssystemen zur Kenntnis genommen hatte. Er nahm auch zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, Sachverständige einzuladen, den TWP auf ihren Tagungen im Jahr 2015 darzulegen, wie Sortenbeschreibungen in der DUS-Prüfung entwickelt werden, wie sie nach Erteilung eines Züchterrechts verwendet werden und wie die Erhaltung von Sorten überwacht wird. Der CAJ nahm außerdem zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, daß Sachverständige auch ersucht werden sollten, den TWP auf ihren Tagungen im Jahr 2015 die Rolle des Pflanzenmaterials, das als Grundlage für die DUS-Prüfung verwendet wird, im Zusammenhang mit den in Dokument TC/51/38, Absatz 8, dargelegten Angelegenheiten darzulegen.

*33. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, die Erörterung über Sortenbeschreibungen und die Rolle des Pflanzenmaterials, einschließlich einer Mindestanzahl von Wachstumsperioden für die DUS-Prüfung, in seine zweiundfünfzigste Tagung in Genf im Jahr 2016 aufzunehmen.

Sortenbezeichnungen

*34. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß ein Bericht über die Arbeit betreffend die etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zwecke der Sortenbezeichnung und Vorschläge betreffend

¹ Vergleiche Dokument CAJ-AG/14/9/6 „Bericht über die Entschließungen“ Absatz 21.

² Vergleiche Dokument CAJ-AG/14/9/6 „Bericht über die Entschließungen“ Absatz 22.

eine etwaige Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/12/4 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ in Dokument CAJ/71/3 „Sortenbezeichnungen“ dargelegt sind.

Angelegenheiten betreffend Beobachter in der CAJ-AG

*35. Der CAJ vereinbarte, Angelegenheiten betreffend Beobachter in der CAJ-AG im Falle, daß eine Tagung der CAJ-AG vom CAJ einberufen wird, zu prüfen.

Vom CAJ an den Beratenden Ausschuß und den Rat verwiesene Fragen

*36. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß das Interesse an der Erörterung der Beziehung und der Auswirkungen der Umsetzung des „Nagoya-Protokoll über den Zugang zu Genetischen Ressourcen und die gerechte und ausgewogene Beteiligung an den Vorteilen aus ihrer Nutzung zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt“ für die Züchterausschüsse dem Beratenden Ausschuß und dem Rat berichtet worden waren, wie in Dokument CAJ/71/2, Absatz 48, dargelegt.

Vorläufiges Programm für die Entwicklung von Informationsmaterial

37. Der CAJ billigte das vorläufige Programm für die Entwicklung von Informationsmaterial, wie in Dokument CAJ/71/2, Absätze 50 bis 52.

*38. Der CAJ vereinbarte, auf der zweiundsiebzigsten Tagung des CAJ folgende Informationsmaterialien zu prüfen:

- (i) Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
- (ii) Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
- (iii) Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen.

*39. Der CAJ vereinbarte, die Ausarbeitung eines Entwurfs einer Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/5 „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz“ (Dokument UPOV/INF/5/1 Draft 1) in Erwartung der Entwicklungen in Bezug auf die Ausarbeitung eines Prototyps des elektronischen Formblatts zurückzustellen (vergleiche Dokument CAJ/71/4).

*40. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung ersucht werden würde, folgende Dokumente anzunehmen:

- (i) die „Erläuterungen zur Aufhebung des Züchterrechts nach dem UPOV Übereinkommen“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/CAN/2);
- (ii) die „Erläuterungen zur Nichtigkeit des Züchterrechts nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/NUL/2);
- (iii) die „Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/PRP/2); und
- (iv) in Verbindung mit den obigen Erläuterungen eine Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/6/3 „Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ (Dokument UPOV/INF/6/4).

Sortenbezeichnungen

*41. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/3 und CAJ/71/9.

*42. Der CAJ nahm die Arbeit der Arbeitsgruppe für die Entwicklung eines UPOV-Suchwerkzeugs für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung (WG-DST) zur etwaigen Entwicklung eines UPOV-Suchwerkzeugs für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung einschließlich der Teststudie, wie in Dokument CAJ/71/3, Absätze 6 bis 13, dargelegt, zur Kenntnis.

*43. Der CAJ billigte die vorgeschlagene Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/12/4 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ im Zusammenhang mit Änderungen von eingetragenen Sortenbezeichnungen und billigte es, diese Anleitung dem Rat zur Annahme auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 folgendermaßen zu unterbreiten:

„7.2 Folgende Punkte erteilen Anleitung zu Änderungen eingetragener Sortenbezeichnungen:

a) Das UPOV-Übereinkommen erfordert eine Änderung der eingetragenen Bezeichnung, wenn die Bezeichnung der Sorte nach Erteilung des Rechts gestrichen wird. Die zuständige Behörde sollte eine Sortenbezeichnung streichen, falls:

i) die Benutzung der Sortenbezeichnung einer Person, die nach Absatz 7 zu ihrer Benutzung verpflichtet ist, auf Grund eines älteren Rechtes untersagt wird (siehe Absatz 4 „Ältere Rechte Dritter“);

ii) die Bezeichnung ungeeignet ist, da sie in Widerspruch zu den Bestimmungen in Absatz 2 „Eigenschaften der Bezeichnung“ steht;

b) In Fällen, in denen die eingetragene Bezeichnung im Nachhinein in einem anderen Verbandsmitglied abgelehnt wird, da sie in diesem Hoheitsgebiet ungeeignet ist (z. B. älteres Recht), kann es die Behörde auf Antrag des Züchters als zweckmäßig erachten, die Bezeichnung in die in dem genannten anderen Verbandsmitglied eingetragene Bezeichnung abzuändern (siehe Bestimmungen in Absatz 5 „Einheitlichkeit der Bezeichnung in allen Vertragsparteien“); und

c) im Allgemeinen wäre es vorbehaltenlich a) und b) oben nicht zweckmäßig, wenn die Behörde eine eingetragene Bezeichnung auf Anfrage eines Züchters ändern würde.“

*44. Der CAJ entschied, die WG-DST zu ersuchen, die Bemerkungen der CAJ-AG zu den Vorschlägen zu den Abschnitten 2.2.2 b), 2.3.1 c) und d) sowie 2.3.3 in Dokument UPOV/INF/12/5 Draft, wie in Dokument CAJ/71/3, Absatz 27 dargelegt, zu prüfen.

*45. Der CAJ nahm das Interesse Japans an der Teilnahme an der WG-DST zur Kenntnis.

*46. Der CAJ vereinbarte, die Vorschläge der CAJ-AG gemäß den Abschnitten 2.2.2 c), 4 a) und 4 e) i), wie in Dokument CAJ/71/3, Absatz 28, dargelegt, auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung zu prüfen.

47. Die Delegation der Europäischen Union erinnerte an ihre Bemerkungen auf der einundfünfzigsten Tagung des TC vom 23. bis 25. März 2015 bezüglich der Arbeit der WG-DST betreffend die Bedeutung der Sicherstellung, daß jeglicher neuer Algorithmus effektiver wäre als die bestehenden Instrumente. Sie erinnerte außerdem daran, daß es wichtig sei, daß die Regelungen betreffend Sortenbezeichnungen einheitlich von den Verbandsmitgliedern angewandt werden.

48. Der Stellvertretende Generalsekretär erinnerte an seine Erläuterung gegenüber dem TC, daß objektive Kriterien definiert worden waren, um die Effektivität neuer Algorithmen im Vergleich zu den bestehenden Instrumenten zu beurteilen.

*49. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Delegation Argentiniens eine Studie über Sortenbezeichnungen durchführt, die dem CAJ auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung am 26. und 27. Oktober 2015 vorgelegt werden würde.

Informationen und Datenbanken

(a) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen

*50. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/4 und CAJ/71/9 und einen Vortrag des Verbandsbüros, von dem eine Abschrift als Ergänzung des Dokuments CAJ/71/4 bereitgestellt werden wird.

*51. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend die Ausarbeitung eines Prototyps für ein elektronisches Formblatt, wie in Dokument CAJ/71/4 dargelegt, zur Kenntnis.

*52. Der CAJ hörte einen mündlichen Bericht von dem Stellvertretenden Generalsekretär über die fünfte Tagung zur Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts (EAF) am 25. März 2015 in Genf, die den Zeitplan für die Ausarbeitung von Version 1 des Prototyps für ein elektronisches Antragsformular

(Machbarkeitsnachweis) festgelegt hatte. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete, daß die sechste Tagung zur Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts am Abend des 26. Oktober 2015 stattfinden würde. Auf dieser Tagung plant die EAF: Version 1 des Prototyps für ein elektronisches Antragsformular (Machbarkeitsnachweis) zu überarbeiten; rechtliche Aspekte, einschließlich Zahlungsmodalitäten und -ermächtigung, Einreichung/Tag der Priorität, Datenschutz; technische Aspekte, einschließlich Zahlungsermächtigung und Benutzerauthentifizierung, elektronische Signaturen, hohe Verfügbarkeit, Interaktion mit externen Systemen (z.B. GENIE / WIPO-Konten); und Wartung und Unterstützung zu erörtern. Außerdem würde sie die weitere Vorgehensweise für das Projekt, einschließlich etwaiger Vorhaben zur Umsetzung, erörtern. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete auch, daß vorgeschlagen wurde, Version 1 des Prototyps für ein elektronisches Antragsformular (Machbarkeitsnachweis) dem CAJ und dem Beratenden Ausschuß auf deren Tagungen im Oktober 2015 vorzustellen und den CAJ und den Beratenden Ausschuß zu ersuchen, Vorschläge für die weitere Vorgehensweise für das Projekt zu prüfen. Hinsichtlich der Arbeit nach Oktober 2015 wurde, vorbehaltlich Erörterungen im CAJ und im Beratenden Ausschuß, geplant, den Prototyp dahingehend zu erweitern, daß er Kartoffel, Rose und Apfel umfaßt, um eine weitere Harmonisierung zu sondieren und Vorschläge zur Einführung des elektronischen Formblattes zu prüfen.

*53. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß das Gesuch bei der WIPO um einen zweistelligen Code (XU), der für den Namen der UPOV steht, gebilligt wurde und in die überarbeitete Fassung der ST.3 der WIPO „Empfohlener Standard zu zweistelligen Codes für die Bezeichnung von Staaten, anderen Agenturen und zwischenstaatlichen Organisationen“ aufgenommen wurde.

(b) UPOV-Informationsdatenbanken

*54. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/5 und CAJ/71/9.

*55. Der CAJ nahm die Information über die Zuordnung eines/von Pflanzentyps/Pflanzentypen für UPOV-Codes, die derzeit in der PLUTO-Datenbank verwendet werden, wie in Dokument CAJ/71/5, Absätze 10 und 11 dargelegt, zur Kenntnis.

*56. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß bis Ende März 2015 Informationen über den/die Pflanzentyp/en in die GENIE-Datenbank aufgenommen werden würden und die GENIE-Datenbank geändert werden würde, damit der/die Pflanzentyp/en für jeden UPOV-Code angezeigt wird/werden.

*57. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß ein Standardbericht für TWP-Zuordnungen für UPOV-Codes bis Ende März 2015 in die GENIE-Website aufgenommen werden würden.

*58. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Zuordnung eines/von Pflanzentyps/Pflanzentypen für weitere UPOV-Codes erfolgen würde, wenn UPOV-Codes erstmalig in der PLUTO-Datenbank verwendet werden würden.

*59. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß das Verbandsbüro Tabellen für die Zuordnung eines Pflanzentyps/von Pflanzentypen für UPOV-Codes, die erstmals in der PLUTO-Datenbank verwendet werden, die von den zuständigen Behörden zu überprüfen sind, für jede der TWP-Tagungen im Jahr 2015 erstellen würden.

*60. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend die UPOV-Codes, wie in Dokument CAJ/71/5, Absatz 14, dargelegt, zur Kenntnis.

*61. Der CAJ nahm die Zusammenfassung der Beiträge zur PLUTO-Datenbank von 2012 bis 2014 und die aktuelle Lage der Verbandsmitglieder im Hinblick auf die Einreichung von Daten, wie in Anlage II des Dokuments CAJ/71/5 dargelegt, zur Kenntnis.

*62. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Anzahl der Einträge in die PLUTO-Datenbank in Anlage II des Dokuments CAJ/71/5 nicht sämtliche vom Gemeinschaftlichen Sortenamts während Übergangsregelungen für das Hochladen von Daten erstellte Einträge enthält, und nahm zur Kenntnis, daß das Büro eine berichtigte Fassung von Anlage II bereitstellen würde.

*63. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß bis Ende März 2015 eine zusätzliche Spalte im PLUTO-Suchfeld, welche das Datum enthält, an dem die Information eingereicht wurde, aufgenommen werden würde.

*64. Der CAJ vereinbarte, daß beide Datenfelder „Bezeichnung“ und „Anmeldebezeichnung“ anhand von Bezeichnungssuchinstrumenten auf der Seite „Bezeichnungssuche“ der PLUTO-Datenbank entweder unabhängig voneinander oder in Kombination durchsucht werden können, wie in Dokument CAJ/71/5, Absätze 25 und 26, dargelegt.

*65. Der CAJ nahm die Informationen betreffend den Lehrgang „Einreichung von Daten für die PLUTO-Datenbank“, der im Dezember 2014 in Genf abgehalten wurde, wie in Dokument CAJ/71/5, Absätze 28 bis 30 dargelegt, sowie die Pläne zur Organisation drei weiterer Lehrgänge auf Englisch, Französisch und Spanisch im Jahr 2015 zur Kenntnis.

(c) Austausch und Verwendung von Software und Ausrüstung

*66. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/6 und CAJ/71/9.

*67. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ (Dokument UPOV/INF/16/4) angenommen hat.

*68. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Erörterungen über die Aufnahme der SISNAVA-Software in Dokument UPOV/INF/16 in der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC), vorbehaltlich der Schlußfolgerung der Erörterungen über die Variation bei Sortenbezeichnungen über die Jahre an verschiedenen Orten, fortgeführt würden.

*69. Der CAJ billigte die vorgeschlagene Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16/4 betreffend die Aufnahme von Informationen über die Nutzung von Software durch Verbandsmitglieder, wie in der Anlage I des Dokuments CAJ/71/6 dargelegt.

*70. Der CAJ vereinbarte, daß dem Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 in Genf ein Entwurf von Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ zur Annahme vorgelegt werden würde.

*71. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat auf seiner achtundvierzigsten ordentlichen Tagung am 16. Oktober 2014 in Genf Dokument UPOV/INF/22/1 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ angenommen hatte.

*72. Der CAJ vereinbarte, die Informationen in Anlage II des Dokuments CAJ/71/6 vorbehaltlich der von Deutschland bereitzustellenden Berichtigungen und der Überprüfung der von Uruguay bereitgestellten Daten in Dokument UPOV/INF/22 aufzunehmen.

*73. In Anbetracht dieser Tatsache vereinbarte der CAJ, daß ein Entwurf von Dokument UPOV/INF/22 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ zur Annahme durch den Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung am 29. Oktober 2015 vorgelegt werden würde.

TGP-Dokumente

*74. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/7 und CAJ/71/9.

TGP/9: Prüfung der Unterscheidbarkeit

*75. Der CAJ billigte die bereits vom TC gebilligte Überarbeitung des Dokuments TGP/9, wie in Anlage I des Dokuments CAJ/71/7 dargelegt.

*76. Der CAJ billigte den Vorschlag zur Aufnahme von Überarbeitungen des Flußdiagramms in Dokument TGP/9: Abschnitt 1.6 „Schematischer Überblick über die TGP-Dokumente zur Unterscheidbarkeit“ im Jahre 2015, wie in den Anlagen II und III des Dokuments CAJ/71/7 dargelegt.

*77. Der CAJ prüfte die Aufnahme der vorgeschlagenen Anleitung zu Fotoaufnahmen in Dokument TGP/9, Abschnitt 2.5 „Fotoaufnahmen“, und vereinbarte, daß die Anleitung folgendermaßen lauten sollte:

„2.5.3 Die Eignung von Fotoaufnahmen für die Sortenidentifikation ähnlicher Sorten wird durch die Qualität der von der Behörde für die Sorten in der Sortensammlung erstellten Fotoaufnahmen und der vom

Antragsteller zusammen mit dem Technischen Fragebogen eingereichten Fotoaufnahme stark beeinflusst. Eine ausführliche Anleitung für die Erstellung geeigneter Fotoaufnahmen wird in Dokument TGP/7, GN 35, erteilt. Die Anleitung wurde insbesondere für die Antragsteller ausgearbeitet, damit sie geeignete Fotoaufnahmen der Kandidatensorte einreichen. Dieselben Anweisungen sind auch für die Behörden wichtig und zweckdienlich, um Fotoaufnahmen der Sorten in der Sortensammlung unter genormten Bedingungen zu erstellen.“

*78. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß redaktionelle Änderungen an dem Entwurf für den Wortlaut auf Deutsch vorgenommen werden müssten, und erinnerte daran, daß die Sachverständigen für Sprache des Redaktionsausschusses ersucht werden würden, die Übersetzungen sämtlicher technischen Dokumente auf Französisch, Deutsch und Spanisch vor deren Vorbereitung zur Annahme durch den Rat zu überprüfen.

(iii) *Überarbeitung des Dokuments TGP/9: Abschnitte 4.3.2 und 4.3.4 Beobachtungsmethode (Einmalige Messung – MG)*

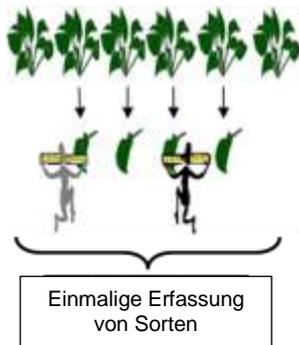
*79. Der CAJ prüfte das vorgeschlagene Beispiel für eine einmalige Erfassung an Pflanzenteilen für eine Gruppe von Pflanzen (MG) zur Aufnahme in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.3.2 „Einmalige Erfassung für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G)“ und Abschnitt 4.3.4 „Schematische Zusammenfassung“, und vereinbarte, daß die Anleitung folgendermaßen lauten sollte:

„Beispiel (MG)

„Messung (MG): ‚Blattspreite: Breite‘ bei Funkie (vegetativ vermehrt): eine repräsentative Messung in der Parzelle.“

*80. Der CAJ vereinbarte, daß die Abbildung zur Aufnahme in Unterabschnitt 4.3.4 so geändert werden sollte, daß sie folgendermaßen aussieht:

*Abschnitt 4.3.2.3
Beispiel (MG): Blattspreite;
Breite
(Funkie: vegetativ vermehrt)*



TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe

(i) *Überarbeitung von Dokument TGP/14: Abschnitt 2.4: „Merkmale für die Form des Apex/der Spitze“*

*81. Der CAJ prüfte die Überarbeitung des Dokuments TGP/14 Abschnitt 2.4, wie in Dokument TC/51/25 dargelegt, und vereinbarte, daß der Wortlaut folgendermaßen lauten sollte:

„2.4 *Merkmale für die Form des Apex/der Spitze*

„2.4.1 Der APEX (apikaler oder distaler Teil) eines Organs oder einer Pflanze ist das am weitesten von der Ansatzstelle entfernte Ende. In einigen Fällen kann das distale Ende des Apex in eine „AUFGESETZTE SPITZE“ differenziert sein.

„2.4.2 Bei der Erwägung des Ansatzes zur Beschreibung des Apex sollten die Größe des Organs und die Anzahl der Formen für den Apex berücksichtigt werden. Die Merkmale für den Apex lassen sich in einfachen Begriffen beschreiben, und wenn eine differenzierte Spitze vorhanden ist, könnte diese als

getrenntes Merkmal näher beschrieben werden. In der Regel ist es nicht notwendig, die Merkmale für die Form des Apex aufzuteilen.

„2.4.3 Wenn es angebracht ist, differenzierte Spitze und Apex in getrennte Merkmale aufzuteilen, wird die Form des Apex als allgemeine Form, ohne differenzierte Spitze (sofern vorhanden), angenommen, und die Aufteilung von aufgesetzter Spitze und Apex sollte in der Erläuterung des Merkmals angegeben werden, beispielsweise:

[...]

*82. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß redaktionelle Änderungen an dem Entwurf für den Wortlaut auf Deutsch vorgenommen werden müssten, und erinnerte daran, daß die Sachverständigen für Sprache des Redaktionsausschusses ersucht werden würden, die Übersetzungen sämtlicher technischen Dokumente auf Französisch, Deutsch und Spanisch vor deren Vorbereitung zur Annahme durch den Rat zu überprüfen.

TGP/14: Glossar der in UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe

*83. Der CAJ nahm die Berichtigung der französischen Übersetzung der Farbgruppe „dunkelpurpurrot“ in „rouge-pourpre foncé“ in Dokument TGP/14, Unterabschnitt 3: „Farbe“, wie in Dokument CAJ/71/7, Absatz 14, dargelegt, zur Kenntnis.

TGP/5: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung

i) *Überarbeitung des Dokuments TGP/5: Abschnitt 3: Technischer Fragebogen in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen*

*84. Der CAJ vereinbarte, daß Dokument TGP/5: Abschnitt 3 folgendermaßen lauten sollte:

„Ein Muster eines Technischen Fragebogens ist in Dokument TGP/7, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, wiedergegeben: Anlage 1: TG-Mustervorlage: Kapitel 10. Die UPOV-Richtlinien (http://www.upov.int/edocs/tgpdocs/de/tgp_7.pdf) enthalten in Kapitel 10 einen spezifischen Technischen Fragebogen für Sorten, die von diesen Prüfungsrichtlinien erfaßt werden.“

ii) *Überarbeitung des Dokuments TGP/5: Abschnitt 8: Zusammenarbeit bei der Prüfung*

*85. Der CAJ vereinbarte, daß Dokument TGP/5: Abschnitt 8 folgendermaßen lauten sollte:

„Eine Übersicht über die Zusammenarbeit zwischen Behörden bei der Prüfung wird in Form eines Dokuments des Rates vermittelt:

„C/[Tagung]/5 (z. B. C/49/5), (http://www.upov.int/meetings/de/topic.jsp?group_id=251).“

iii) *Überarbeitung des Dokuments TGP/5: Abschnitt 9: Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden*

*86. Der CAJ vereinbarte, daß Dokument TGP/5: Abschnitt 9 folgendermaßen lauten sollte:

„Eine Liste der Gattungen und Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden, ist im folgenden Dokument des Technischen Ausschusses enthalten:

„TC/[Tagung]/4 (z. B. TC/51/4), (http://www.upov.int/meetings/de/topic.jsp?group_id=254).“

TGP/0: Liste der TGP-Dokumente und jüngstes Ausgabedatum

*87. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat ersucht werden würde, das Dokument TGP/0/8 anzunehmen, um die Überarbeitungen von TGP-Dokumenten wiederzugeben.

Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten

*88. Der CAJ billigte das Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten, wie in Anlage V des Dokuments CAJ/71/7 dargelegt.

Molekulare Verfahren

*89. Der CAJ prüfte Dokumente CAJ/71/8 und CAJ/71/9.

*90. Der CAJ nahm den Bericht über die Entwicklungen in der BMT, wie in Dokument CAJ/71/8, Absätze 6 bis 9 dargelegt, zur Kenntnis.

*91. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV und ISTA vom 12. November 2014 in Seoul, Republik Korea, vereinbart hatte, daß es zweckmäßig wäre, die gemeinsame Arbeitstagung auf einschlägigen Tagungen der OECD und der ISTA zu wiederholen, und in dieser Hinsicht, daß die Tagung der Technischen Arbeitsgruppe der OECD-Saatgutssysteme vereinbart hatte, daß eine weitere gemeinsame Arbeitstagung von OECD, UPOV, ISTA über molekulare Verfahren entweder in Verbindung mit der Jahrestagung der OECD-Saatgutssysteme im Juni 2015 in Paris oder in Verbindung mit der Tagung der Technischen Arbeitsgruppe im Januar 2016 organisiert werden soll.

*92. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC auf seiner einundfünfzigsten Tagung das Programm für die fünfzehnte Tagung der BMT im Jahr 2016, einschließlich der Einplanung eines speziellen Datums („Tag der Züchter“) für die Punkte über die Verwendung molekularer Verfahren bei der Prüfung der wesentlichen Ableitung und bei der Sortenidentifikation, gebilligt hatte.

*93. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, vorbehaltlich der Billigung durch den Rat und in Koordination mit OECD und ISTA, ein gemeinsames Dokument zur Erläuterung der wesentlichen Besonderheiten der Systeme von OECD, UPOV und ISTA (z.B. DUS, Sortenidentifikation, Sortenreinheit usw.) zu erarbeiten.

*94. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, vorbehaltlich der Billigung durch den Rat und in Koordination mit OECD und ISTA, eine Bestandsaufnahme zur Verwendung molekularer Markerverfahren nach Pflanze im Hinblick auf die Ausarbeitung eines gemeinsamen Dokuments von OECD, UPOV und ISTA mit diesen Informationen in einem ähnlichen Format wie das UPOV-Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ zu erarbeiten. Der CAJ vereinbarte, daß es notwendig sein würde, für dem Dokument hinzuzufügende Informationen Kriterien und einen Prozess festzulegen.

*95. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC vereinbart hatte, daß die BMT auf ihrer fünfzehnten Tagung Listen möglicher gemeinsamer Initiativen mit OECD und ISTA hinsichtlich molekularer Verfahren erstellen solle.

*96. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der TC die Ausarbeitung eines Entwurfs für Frage und Antwort bezüglich der Informationen über die Lage in der UPOV hinsichtlich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen, geprüft hatte. Der TC hatte vereinbart, die TWP zu ersuchen, auf ihren Tagungen im Jahr 2015 den folgenden ersten Entwurf zu prüfen, der während der Tagung des TC erörtert wurde (vergleiche Dokument TC/51/39 „Bericht“, Absätze 172 bis 181):

„Ist es möglich, Sortenschutz auf der Grundlage eines DNA-Profiles zu erteilen?“

„Um eine Sorte zu schützen, muß sie deutlich unterscheidbar von sämtlichen bestehenden Sorten sein auf der Grundlage von Merkmalen, die physikalisch ausgeprägt sind, z.B. Pflanzenhöhe, Blühzeitpunkt, Fruchtfarbe, Krankheitsresistenz usw. [Molekulare Verfahren (DNA-Profile) können als unterstützende Information verwendet werden].“

„Eine ausführlichere Erläuterung findet sich in der häufig gestellten Frage ‘Erlaubt die UPOV die Verwendung molekularer Verfahren (DNS-Profile) bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit („DUS“)?’“

„Vergleiche auch:

„Was sind die Voraussetzungen für den Schutz einer neuen Pflanzensorte?“

97. Die Vertreterin der Vereinigung für Pflanzenzüchtung zum Nutzen der Gesellschaft (APBREBES) äußerte Bedenken hinsichtlich der Kosten von DNS-Profilierung und war der Ansicht, daß DNS-Fingerabdrücke Feldprüfungen nicht ersetzen sollten. Sie war der Ansicht, daß bei der Verwendung von molekularen Daten zur Wahrung von Züchterrechten Landwirte und andere Züchter zwecks ihrer Verteidigung Zugriff auf diese Daten benötigen würden. Hinsichtlich des Besitzes von DUS-Proben und DNS-Daten wies sie auf die Unterschiede zwischen Handelsgeheimnissen und Patenten hin und äußerte, daß es notwendig sei, eine Befragung über Regelungen öffentlicher Offenbarung und Vertraulichkeitsregelungen betreffend Sortenschutztitel durchzuführen.

Programm für die zweiundsiebzigste Tagung

*98. Das folgende Programm wurde für die zweiundsiebzigste Tagung des CAJ vereinbart:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen
 - (a) Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 6)
 - (b) Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 5)
4. Sortenbezeichnungen
5. Erntematerial
6. Informationen und Datenbanken
 - a) Elektronische Systeme für die Einreichung von Anträgen
 - b) UPOV-Informationsdatenbanken
 - c) Austausch und Verwendung von Software und Ausrüstung
7. Programm für die dreiundsiebzigste Tagung
8. Annahme des Berichts über die Entschlüsse (sofern zeitlich möglich)
9. Schließung der Tagung

99. Der Vorsitzende nahm zur Kenntnis, daß wichtige Themen auf der Tagesordnung stünden, aber bemerkte, daß nur ein paar Punkte zu erläutern seien. Dies führte ihn zu der Frage, ob diese Punkte in einer einzigen zweitägigen Tagung geprüft werden könnten anstatt gemäß der derzeitigen Praxis in einer eintägigen Tagung des CAJ im März/April und einer zweitägigen Tagung des CAJ im Oktober/November. Er war der Ansicht, daß zwei Tage für die Erörterung der Tagesordnungspunkte ausreichen würden. Er bezog sich auf den TC, der eine Tagung pro Jahr abhält, und schlug vor, daß der CAJ ebenfalls die Vorteile nur einer Tagung pro Jahr prüfen sollte. Er wies darauf hin, daß derzeit keine Entscheidung getroffen werden müsse, aber brachte seine Meinung zum Ausdruck, daß es sinnvoll wäre, über diese Frage im Oktober 2015 bei der Prüfung des Programms für die dreiundsiebzigste Tagung des CAJ nachzudenken.

100. Der Stellvertretende Generalsekretär erläuterte, daß die Möglichkeit, einmal pro Jahr eine Tagung des CAJ abzuhalten, vom Vorsitzenden nach Rücksprache mit dem Verbandsbüro aufgebracht worden war. Zur Unterstützung der vom Vorsitzenden aufgeworfenen Frage merkte er an, daß gewisse Delegierte den Wunsch geäußert hatten, daß Entwürfe für Informationsmaterialien und Erläuterungen früher als sechs Wochen vor der Tagung auf der UPOV-Website veröffentlicht würden, um mehr Zeit für Beratungen zu lassen. Bei einem Zeitraum von nur sechs Monaten zwischen den Tagungen des CAJ sei es jedoch schwierig, neue Fassungen von Dokumenten in den vier Sprachen früher als sechs Wochen vor der Tagung auszuarbeiten. Der Stellvertretende Generalsekretär bezog sich auch auf die Kosten für jede Tagung des CAJ und die Kosten für die Teilnehmer.

*101. Der CAJ entschied, daß der CAJ auf seiner zweiundsiebzigsten Tagung unter dem Tagesordnungspunkt „Programm für die dreiundsiebzigste Tagung“ den Zeitplan der CAJ-Tagungen im Jahr 2016 prüfen würde.

*102. Der CAJ vereinbarte, seine zweiundsiebzigste Tagung am 26. und 27. Oktober 2015 abzuhalten und entschied, keine Tagung der CAJ-AG am 30. Oktober 2015 anzuberaumen.

103. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlage folgt]

ANNEXE / ANNEX / ANLAGE / ANEXO

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres /
in the alphabetical order of the French names of the Members /
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder /
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Barbara SOHNEMANN (Frau), Justiziarin, Leiterin, Rechtsangelegenheiten, Sortenverwaltung, Gebühren, Bundessortenamt, Hannover (e-mail: barbara.sohnemann@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Raimundo LAVIGNOLLE, Presidente del directorio, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Buenos Aires (e-mail: rlavignolle@inase.gov.ar)

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Coordinadora de Propiedad Intelectual / Recursos Fitogenéticos, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Buenos Aires (e-mail: cgianni@inase.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Tanvir HOSSAIN, Senior Examiner, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, Woden (e-mail: tanvir.hossain@ipaustalia.gov.au)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Françoise DE SCHUTTER (Mme), Attachée, Office belge de la Propriété intellectuelle (OPRI), Bruxelles (e-mail: francoise.deschutter@economie.fgov.be)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Fabrizio SANTANA SANTOS, Coordinator, National Plant Variety Protection Office (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Food Supply, Brasilia (e-mail: fabricio.santos@agricultura.gov.br)

CANADA / CANANDA / KANADA / CANADÁ

Anthony PARKER, Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa (e-mail: anthony.parker@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Manuel TORO UGALDE, Jefe Subdepartamento, Registro de Variedades Protegidas, División Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Santiago de Chile (e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

Natalia SOTOMAYOR (Ms.), Legal Advisor, Oficina de Estudios y Políticas Agrarias (ODEPA), Santiago de Chile (e-mail: nsotomayor@odepa.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

Mingqi LI, Deputy Director General, Office for the Protection of New Plant Varieties, State Forestry Administration, Beijing (e-mail: limingqi709@126.com)

Faji HUANG, Officer, Office for the Protection of New Plant Varieties, State Forestry Administration, Beijing (e-mail: huangfaji@cnpvp.net)

Juan LI (Ms.), Project Administrator, Beijing (e-mail: lijuan_8@sipo.gov.cn)

Xin LU (Ms.), PVP Examiner, Plant Variety Protection Division, Development Center for Science and Technology, Ministry of Agriculture, Beijing (e-mail: luxin@agri.gov.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Directora Técnica de Semillas, Dirección Técnica de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá (e-mail: ana.diaz@ica.gov.co)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Ivana BULAJIĆ (Ms.), Head of Plant Health Service, Directorate for Food Quality and Fitosanitary Policy, Ministry of Agriculture, Zagreb (e-mail: ivana.bulajic@mps.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Gerhard DENEKEN, Department of Variety Testing, The Danish AgriFish Agency (NaturErhvervstyrelsen), Skaelskoer (e-mail: gde@naturerhverv.dk)

Maria LILLIE SONNE (Ms.), Head of Legal, Danish AgriFish Agency (NaturErhvervstyrelsen), Copenhagen (e-mail: maliso@naturerhverv.dk)

ÉQUATEUR / ECUADOR / ECUADOR / ECUADOR

Juan Carlos CASTRILLÓN J., Ministro, Misión Permanente, Ginebra (e-mail: jccastrillonj@gmail.com)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Luis SALAICES SÁNCHEZ, Jefe del Área del Registro de Variedades, Subdirección General de Medios de Producción Agrícolas y Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), Ministerio de Agricultura, Alimentación y Medio Ambiente (MAGRAMA), Madrid (e-mail: luis.salaices@magrama.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Agriculture, Tallinn (e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Kitisri SUKHAPINDA (Ms.), Patent Attorney, Office of Policy and External Affairs, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Alexandria (e-mail: kitisri.sukhapinda@uspto.gov)

Jeffery HAYNES, Deputy Commissioner, U.S. Plant Variety Protection Office, USDA, AMS, S&T, Plant Variety Protection Office, Washington D.C. (e-mail: Jeffery.Haynes@ams.usda.gov)

Elaine WU (Ms.), Patent Attorney, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Alexandria

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION / FEDERACIÓN DE RUSIA

Viktor I. STARTCEV, Deputy Chairman, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow (e-mail: gossort@gossort.com)

Yury A. ROGOVSKIY, Deputy Chairman, Head of Methodology and International Cooperation, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow (e-mail: yrogovskij@yandex.ru)

Antonina TRETINNIKOVA (Ms.), Deputy Head, Methodology and International Cooperation Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow (e-mail: tretinnikova@mail.ru)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Tarja Päivikki HIETARANTA (Ms.), Senior Officer, Seed Certification Unit, Finnish Food and Safety Authority (EVIRA), Loimaa (e-mail: tarja.hietaranta@evira.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Anne CHAN-HON-TONG (Mme), Chargée d'étude pôle semences, Bureau des semences et de la santé des végétaux, Direction Générale de l'Alimentation Service de la Prévention des Risques Sanitaires de la Production Primaire, Sous-direction de la Qualité et de la Protection des Végétaux, Ministère de l'Agriculture, de l'Agroalimentaire et de la Forêt, Paris (e-mail: anne.chan-hon-tong@agriculture.gouv.fr)

Arnaud DELTOUR, Directeur général, Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), Beaucauzé (e-mail: arnaud.deltour@geves.fr)

Virginie BERTOUX (Mme), Responsable, Instance nationale des obtentions végétales (INOV), INOV-GEVES, Beaucauzé (e-mail: virginie.bertoux@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Krisztina KOVÁCS (Ms.), Head, Industrial Property Law, Budapest (e-mail: krisztina.kovacs@hipo.gov.hu)

Katalin MIKLÓ (Ms.), Head of Chemical and Agricultural Division, Agriculture and Plant Variety Protection Section, Hungarian Intellectual Property Office, Budapest (e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Donal COLEMAN, Controller of Plant Breeders' Rights, National Crop Evaluation Centre, Department of Agriculture, Food and Marine, National Crop Evaluation Centre, Leixlip (e-mail: donal.coleman@agriculture.gov.ie)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Katsuhiro SAKA, Director, New Business and Intellectual Property Division, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo (e-mail: katsuhiro_saka@nm.maff.go.jp)

Akira MIYAKE, Senior Policy Advisor, New Business and Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo (e-mail: akira_miyake@nm.maff.go.jp)

KENYA / KENYA / KENIA / KENYA

Simeon Kibet KOGO, General Manager, Quality Assurance, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Nairobi (e-mail: skibet@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Iveta OZOLINA (Mrs.), Deputy Director, Department of Agriculture, Ministry of Agriculture, Riga (e-mail: iveta.ozolina@zm.gov.lv)

Velta EVELONE (Ms.), Director of Seed Control Department, State Plant Protection Service, Riga (e-mail: velta.evelone@vaad.gov.lv)

Outi TYNI (Ms.), Political Administrator, Official of the General Secretariat of the Council of the European Union, Bruxelles (e-mail: Outi.Tyni@consilium.europa.eu)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Rasa ZUIKIENÉ (Mrs.), Deputy Head of the plant variety division, State Plant Service under the Ministry of Agriculture, Vilnius (e-mail: rasa.zuikiene@vatzum.lt)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Zoubida TAOUSSI (Mrs.), Chargée de la protection des obtentions végétales, Office National de Sécurité de Produits Alimentaires, Rabat (e-mail: ztaoussi67@gmail.com)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Alejandro BARRIENTOS-PRIEGO, Profesor, Departamento de Fitotecnica, Universidad Autónoma de Chapingo (UACH), Chapingo (email: abarrien@correo.chapingo.mx)

Sara MANZANO MERINO (Sra.), Advisor, Misión Permanente, Genève (e-mail: smanzano@sre.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Tor Erik JØRGENSEN, Head of Section, National Approvals, Norwegian Food Safety Authority, Brumunddal (e-mail: tor.erik.jorgensen@mattilsynet.no)

Teshome Hunduma MULESA, Advisor, Oslo (e-mail: teshome@utviklingsfondet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner / Principal Examiner for Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Business, Innovation and Employment, Christchurch (e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

OMAN / OMAN / OMAN / OMÁN

Ali AL LAWATI, Plant Genetic Resources Expert, The Research Council, Oman Animal and Plant Genetic Resources, Muscat (e-mail: ali.allawati@trc.gov.om)

Dua'a Yousuf AL MAQBALI (Ms.), Data Collector and Analyst, The Research Council, Oman Animal and Plant Genetic Resources Center, Muscat (e-mail: duaa.almaqbali@trc.gov.om)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) / AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) / AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (OAPI) / ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OAPI)

Juliette DOUMATEY AYITE (Mme), Directeur Général Adjoint, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé (e-mail: ayijuliette@yahoo.fr)

Wéré Régine GAZARO (Mme), Directeur, Protection de la propriété industrielle, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé (e-mail: were_regine@yahoo.fr)

PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY

Hugo Daniel ALCARAZ, Director Jurídico, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), San Lorenzo (email: hugoalcarazz@senave.com)

Blanca Julia NÚÑEZ DE MATTO (Sra.), Jefa, Departamento de Protección y Uso de Variedades, Dirección de Semillas (DISE), Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), San Lorenzo (e-mail: blanca.nunez@senave.gov.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Marien VALSTAR, Senior Policy Officer, Seeds and Plant Propagation Material, Ministry of Economic Affairs, DG AGRO, The Hague (e-mail: m.valstar@minez.nl)

Kees Jan GROENEWOUD, Secretary, Plant Variety Board (Raad voor Plantenrassen), Naktuinbouw NL, Roelofarendsveen (e-mail: c.j.a.groenewoud@naktuinbouw.nl)

Kees VAN ETTEKOVEN, Head of Variety Testing Department, Naktuinbouw NL, Roelofarendsveen (e-mail: c.v.ettekoven@naktuinbouw.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka (e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, The Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka (e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

Seung-In YI, Deputy Head, Plant Variety Protection Division, Korea Seed & Variety Service (KSVS), Gyeongsangbuk-Do (e-mail: seedin@korea.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU / REPÚBLICA DE MOLDOVA

Mihail MACHIDON, Chairman, State Commission for Crops Variety Testing and Registration (SCCVTR), Chisinau (e-mail: info@cstsp.md)

Ala GUSAN (Mrs.), Head, Inventions and Plant Varieties Department, State Agency on Intellectual Property (AGEPI), Chisinau (e-mail: ala.gusan@agepi.gov.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

Radmila SAFARIKOVA (Mrs.), Head of Division, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (UKZUZ), National Plant Variety Office, Brno (e-mail: radmila.safarikova@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Aura Giorgiana MINDRUTA (Ms.), Expert, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bucarest (e-mail: aura_mindruta@istis.ro)

Cristian Irinel MOCANU, Head of Legal Department, State Institute for Variety Testing and Registration, Bucharest (e-mail: irinel_mocanu@istis.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Andrew MITCHELL, Head of Varieties and Seeds, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), Cambridge (e-mail: andrew.mitchell@defra.gsi.gov.uk)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Mrs.), National Coordinator for the Cooperation of the Slovak Republic with UPOV/ Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Nitra (e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Olof JOHANSSON, Head, Plant and Environment Department, Swedish Board of Agriculture, Jönköping (e-mail: olof.johansson@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Manuela BRAND (Ms.), Plant Variety Rights Office, Federal Department of Economic Affairs Education and Research (EAER) Plant Health and Varieties, Federal Office for Agriculture FOAG, Bern (e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Direktionsbereich Landwirtschaftliche Produktionsmittel, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern (e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Tarek CHIBOUB, Directeur général, Direction générale de la protection et du contrôle de la qualité des produits agricoles, Ministère de l'Agriculture, des Ressources Hydrauliques et de la Pêche, Tunis (e-mail: tarechib@yahoo.fr)

TURQUIE / TURKEY / TÜRKEI / TURQUÍA

Necati Cem AKTUZ, PBR Expert, Crop Production Directorate, Seed Department, Ministry of Food, Agriculture and Livestock, Ankara (e-mail: necaticem.aktuz@tarim.gov.tr)

Muhittin BAĞCI, Coordinator (Engineer), Variety Registration and Seed Certification Centre, Ankara (e-mail: muhittin.bagci@gthb.gov.tr)

Ilknur YALVAÇ (Ms.), PBR Expert, General Directorate of Crop Production, Seed Department, Ministry of Food, Agriculture and Livestock, Ankara (e-mail: ilknur.yalvac@tarim.gov.tr)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA

H.E. Mr. Peter SØRENSEN, Ambassador, Head of the Delegation of the European Union to the United Nations in Geneva, Geneva

Oliver HALL-ALLEN, First Counsellor, Delegation of the European Union to the United Nations in Geneva, Geneva (e-mail: Oliver.Hall-Allen@eeas.europa.eu)

Päivi MANNERKORPI (Mrs.), Head of Sector - Unit E2, Plant Reproductive Material, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne (DG SANCO), Bruxelles (e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)

Isabelle CLEMENT-NISSOU (Mrs.), Policy Officer - Unité E2, Plant Reproductive Material Sector, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne (DG SANCO), Bruxelles (e-mail: isabelle.clement-nissou@ec.europa.eu)

Martin EKVAD, President, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers (e-mail: ekvad@cpvo.europa.eu)

Carlos GODINHO, Vice-President, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers (e-mail: godinho@cpvo.europa.eu)

Francesco MATTINA, Head of Legal Unit, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers (e-mail: mattina@cpvo.europa.eu)

Antonella ZAPPÀ (Ms.), Intern, Delegation of the European Union to the United Nations in Geneva, Geneva (e-mail: Antonella.Zappia@eeas.europa.eu)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Samy Hamed EL DEIB SALLAM, Head, Technical Secretary of Variety Registration Committee, Central Administration for Seed Certification (CASC), Giza (e-mail: sllamsamy@yahoo.com)

THAÏLANDE / THAILAND / THAILAND / TAILANDIA

Sudkhet BORIBOONSRI, Counsellor, Permanent Mission of Thailand to the World Trade Organization (WTO), Genève (e-mail: sudkhet@thaiwto.com)

III ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY (APBREBES)

Susanne GURA (Ms.), APBREBES Coordinator, Bonn (gura@dinse.net)

François MEIENBERG, Board Member, Bonn (e-mail: food@evb.ch)

SOUTH CENTRE

Nirmalya SYAM, Programme Officer, Innovation and Access to Knowledge Programme, Genève
(e-mail: syam@southcentre.int)

Emmanuel K. OKE, Intern, Innovation and Access to Knowledge Programme, Genève
(e-mail: oke@southcentre.int)

Bertram ZAGEMA, Consultant, Genève (e-mail: bzagama@yahoo.com)

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES PRODUCTEURS HORTICOLES (AIPH) / INTERNATIONAL ASSOCIATION OF HORTICULTURAL PRODUCERS (AIPH) / INTERNATIONALER VERBAND DES ERWERBSGARTENBAUES (AIPH) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE PRODUCTORES HORTÍCOLAS (AIPH)

Mia BUMA (Mrs.), Secretary, Committee for Novelty Protection, International Association of Horticultural Producers (AIPH), Reading (e-mail: info@miabuma.nl)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES À REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED ORNAMENTAL AND FRUIT VARIETIES (CIOPORA) / INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIERUND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Secretary General, Hamburg (e-mail: info@ciopora.org)

Yael Victoria MIARA (Mrs.), IPR Manager, Grapa Varieties Ltd, Zichron Yaakov (e-mail: ered@grapaes.com)

CROPLIFE INTERNATIONAL

Marcel BRUINS, Consultant, CropLife International, Bruxelles (e-mail: mbruins1964@gmail.com)

EUROPEAN SEED ASSOCIATION (ESA)

Bert SCHOLTE, Technical Director, Bruxelles (email: bertscholte@euroseeds.eu)

Christiane DUCHENE (Mrs.), IP and Seed Regulation Director, Limagrain, Bruxelles
(e-mail: christiane.duchene@limagrain.com)

Christina DIMOPOULOU, Interim Junior Lawyer, Bruxelles (e-mail: dimopoulou@euroseeds.eu)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Michael KELLER, Secretary General, Nyon (e-mail: m.keller@worldseed.org)

Hélène GUILLOT (Mlle), Juriste, Union Française des Semenciers (UFS), Paris
(e-mail: helene.guillot@ufs-asso.com)

Michael ROTH, Executive Vice-President & General Counsel, Arvegenix LLC, St. Louis
(e-mail: seed.law@gmail.com)

Astrid M. SCHENKEVELD (Mrs.), Specialist, Variety Registration & Protection, Rijk Zwaan Zaadteelt en Zaadhandel B.V., De Lier (e-mail: a.schenkeveld@rijkszwaan.nl)

SEED ASSOCIATION OF THE AMERICAS (SAA)

Diego RISSO, Secretary General, Montevideo (e-mail: drisso@saaseed.org)

IV. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Martin EKVAD, Chair

V. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Peter BUTTON, Vice Secretary-General

Yolanda HUERTA (Ms.), Legal Counsel

Jun KOIDE, Technical/Regional Officer (Asia)

Ben RIVOIRE, Technical/Regional Officer (Africa, Arab Countries)

Leontino TAVEIRA, Technical/Regional Officer (Latin America, Caribbean)

Ariane BESSE (Ms.), Administrative Assistant

[Fin de l'annexe et du document /
End of Annex and of document /
Ende der Anlage und des Dokuments /
Fin del Anexo y del documento]